

NEU

DIE DEUTSCHE VOLKSWIRTSCHAFT

ZEITSCHRIFT
FÜR NATIONALSOZIALISTISCHE
WIRTSCHAFTSGESTALTUNG

Herausgeber: Dr. H. Heinrichsen, Berlin

Die deutsche Wirtschaft ist am Ende.

Die „Weltwirtschaft“ liegt im Sterben.

Neues muß werden, wenn die deutsche Nation leben will.

„Die Deutsche Volkswirtschaft“ will die Zukunftsträchtigkeit und Richtigkeit der nationalsozialistischen Wirtschaftsauffassung und die Unmöglichkeit des kapitalistischen und marxistischen Wirtschaftssystems aufzeigen. Sie kämpft **gegen** die liberalistisch-kapitalistische Profitwirtschaft und die freihändlerische Weltwirtschaft, **für** die nationalsozialistische Bedarfsdeckungswirtschaft und die deutsche Autarkisierung. Die Zeitschrift wird unter Mitarbeit von führenden Persönlichkeiten der nationalsozialistischen Bewegung von namhaften Sachkennern herausgegeben und soll die Ziele und Wege **nationalsozialistischer Wirtschaftsgestaltung** weisen.

Als Mitarbeiter seien u. a. genannt:

Johannes Engel, Leiter der Betriebszellenabteilung des Gaues Groß-Berlin — **Gottfried Feder**, M. d. R., Vorsitzender des Reichswirtschaftsrates der NSDAP. — **Dr. Joseph Goebbels**, M. d. R., Reichspropagandaleiter, Gauleiter Groß-Berlin — **Dr. Hermann von Raumer** — **Ernst Graf zu Reventlow**, M. d. R. — **Dr. h. c. Wagener**, Reichsleiter der wirtschaftspolitischen Abteilung der NSDAP. — **Werner Willikens**, Präsident des Reichslandbundes, stellv. landw. Reichsleitungsfachberater.

Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) RM 2.80; Einzelnummer RM 1.—

Jeder wirtschaftlich u. politisch Interessierte ist Abnehmer!

Ⓜ

Haude & Spenersche Buchhandlung Max Paschke
Verlag für Wirtschaftswissenschaft



Berlin, März 1932